

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

80. Jahrgang.

Nr. 66.

Neuenbürg, Samstag den 1. Juni

1872.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redaktionsauskunft 3 1/2 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Aushebung betreffend.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche trotz der übersichtlichen Instruktion in Nr. 64 des Enzthälers bei dem einen oder anderen Militärpflichtigen im Zweifel sind, ob er auf den 4. Juni vor die Departements-Ertrag-Commission vorzuladen ist oder nicht, haben unverzüglich nöthigenfalls durch Extraboten bei dem Oberamt hierüber anzufragen, da es durchaus nothwendig ist, daß alle vorzuladenden Pflichtigen auch rechtzeitig erscheinen. Um sicher zu gehen, nehmen die Ortsvorsteher ihre Stammrollen zur Hand, laden alle nicht durchgeführten Pflichtigen vor und machen diesen nach den Einträgen ihrer Loosungsscheine die betreffenden Eröffnungen.

In Folge einer Anfrage wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diejenigen des Jahrgangs 1850, welche heuer wegen Familienverhältnisse wieder zurückgestellt worden sind, gleichfalls vor der Departements-Ertrag-Commission zu erscheinen haben, weil heuer über ihre Militärpflicht endgültig entschieden wird.

Die Ortsvorsteher haben am Dienstag selbstverständlich ihre Stammrollen mitzubringen.

Den 31. Mai 1872.

Kgl. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Sporteln von dem eben ablaufenden Quartal bezw. Fehlurkunden sind unfehlbar bis

Mittwoch den 5. Juni

einzuwenden.

Am 31. Mai 1872.

Königl. Oberamt.
Gaupp.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Anzeige einer Unterschlagung und Steckbrief.

Dem Metzger Christian Fischer in Wildbad wurden am 24. ds. Mts. von einem in jüngster Zeit bei ihm in Dienst getretenen Metzgerburischen, welcher sich Louis Adalbert nannte, und aus Reichensbach bei Heßen-Darmstadt zu sein vorgab, — 39 fl. in verschiedenen Münzsorten unterschlagen.

Der angebl. Adalbert wird geschildert als ein Mann von etwa 26 Jahren, 1 Meter 70 Cm. groß, ziemlich stark, mit blonden Haaren und blassem bartlosem Gesicht.

Bekleidet sei er gewesen mit hellen Sommerhosen, schwarz-samntener Juppe, einem blauen oder rothen Metzgerhemd und eleganten, je mit 3 Knöpfen an den Seiten versehenen Stiefeletten.

Auch habe er bei seinem Weggang von

Wildbad ein ebenfalls unterschlagenes Stelmesser mitgenommen, mit braunem hirschbeinernelem Heft, auf dessen Klinge sich der Name Lohholz befinde.

Um Fahndung und eventuelle Zulieferung des Thäters wird gebeten.

Den 29. Mai 1872.

K. Oberamtsgericht.
J. Ass. Schach.

Revier Wildbad.

Stangen-Verkauf.

Montag den 3. Juni

Nachmittags 5 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad aus dem Meistern:

112 Stück eichene, birken- und buchene Schlittenläufer und Stangen.

Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

Samstag den 8. Juni

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Calmbach aus dem Dittenbronnen:

109 Eichen mit 87,50 Fm.; 2 Rm. eichene Spälter, 6 Rm. dto. Scheiter, 206 Rm. dto. Abholz, 77 Rm. dto. Reisprügel.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 4. Juni

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw:

1) vom Revier Schönbrunn aus der Abtheilung Wäder:

195 Stück Langholz meist IV. Cl. mit 99,8 Fm. und 2 Stück Klotzholz mit 0,7 Fm.

2) vom Revier Hirschau aus Dittenbronnerberg 3 und Welzberg 2:

794 Stück Langholz aller Classen mit 28393 C. und 94 St. Klotzholz mit 3242 C.

Revier Calmbach.

Beifuhr-Alford.

Das Ausladen und Beiführen von 40 Kbm. Kalksteinen von der Station Brödingen auf die beiden Gpachthalwege, (rechtes und linkes Ufer der Gpach), sowie das Zerkleinern dieser Steine auf den genannten Wegen wird am

Montag den 3. Juni

Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhaus in Hbfen öffentlich verakkordirt.

Kgl. Revieramt.

Revier Calmbach.

Holz-Abfuhr.

In Folge des beabsichtigten Neubaus der durch die Abth. Stephanswasen führenden Strecke des Gpachthalwegs wird dieser Weg von Tröbstachhof abwärts voraussichtlich in den Monaten August und September d. J. gesperrt werden, worauf hiemit wegen der Abfuhr des Holzes aus den Abtheilungen Stephanswasen, Obere Gpachhalde und Mausthurm jetzt schon aufmerksam gemacht wird.

Den 30. Mai 1872.

K. Revieramt.
Nagel.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Friedrich Schönthalers, Schmieds hier kommt die vorhandene entbehrliche Fahrniß bestehend in: Gold und Silber, Frauentleibern, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Allerlei Hausrath und Waarenvorräthen am nächsten

Montag den 3. Juni d. J.

von Morgens 8 Uhr

in dessen Wohnung im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Ver-

Kauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 29. Mai 1872.
K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Bauer.

Feldrennach.
**Wiederholter Verkauf einer
Ziegelei und Ziegenenschaft.**
Die in Nr. 60 und 62 des Enzthälers
näher beschriebene Ziegelei und Ziegenenschaft
des Philipp Karcher, Zieglers hier kommt
Mittwoch den 5. Juni d. J.,
Morgens 8 Uhr
zum wiederholten Aufstreichverkauf, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.
Den 31. Mai 1872.

Schultheißenamt.
Schönthalen.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Das
Heu- und Oehmdgras
von 2 1/2 Morgen 12 Ruthen in untern
Reutwiesen wird am
Mittwoch den 5. Juni
Abends 6 Uhr
in der Ernst Scholl'schen Restauration
von dem Unterzeichneten gegen baare Be-
zahlung versteigert.
Auf der Wiese steht eine Scheuer, in
welcher das Heu und Oehmd aufbewahrt
werden kann.

Dr. Lutz,
Rechtsanwalt.

Ein junger, kräftiger
Bursche

wird über den Sommer gegen guten Lohn
als Schweinfütterer gesucht. Näheres durch
die Redaktion.

Neuenbürg.

Bleich-Empfehlung.

Ich erlaube mir die seit Jahren be-
kannte

Naturbleiche Weil der Stadt
wieder freundlichst in Erinnerung zu bringen,
und werden Bleichwaaren zu jeder Zeit
angenommen bei

Gustav Lustnauer.

Franz. Artilleriegewehre

mit Bajonetten sind zu verkaufen und ist
ein Muster bei Herrn Brauereibesitzer Lutz
in Neuenbürg einzusehen.

Neuenbürg.

Herrenhemdkrägen in Leinen und Papier
Herrenhemdbrüste in Papier,
Manchetten dto.
Cravatten dto.

empfehlen in großer Auswahl zu den bil-
ligsten Preisen.

Louis Lustnauer.



Liederkrantz.

Heute 8 Uhr.



Der Abgeordnete des Bezirks, Herr Schultheiß Deutter beabsichtigt am
Sonntag den 2. Juni d. J.
Mittags 2 Uhr

in Langenbrand im Gasthaus zum „Hirsch“

Vortrag über seine Thätigkeit während der letzten Kammerverhandlungen zc. zu geben
wozu die Wähler des Bezirks hiemit eingeladen werden.

Salmbach den 28. Juni 1872.

Im Auftrag
Schultheiß Wagner.

Gefällig zu beachten!

Nachdem der Pacht des Fischwassers der großen Enz von Dieterstwiefe bis
zur Gnah seit Martini v. Js. und des Mühlbachs und Gütersbachs seit 1. Mai
d. Js. auf uns übergegangen, bitten wir, uns alle Diejenigen, welche ohne Berech-
tigung in diesem Distrikt fischen, vorkommenden Falles namhaft zu machen und setzen
für jede zur Vollziehung der Strafe verbürgte Anzeige eine Prämie von Fünf
Gulden aus.

Wildbad im Januar 1872.

Wilh. Klumpp. F. Stokinger.

Geschäfts-Empfehlung.

Der ergebent Unterzeichnete

Johann Georg Bürkle von Schwann

benachrichtigt ein verehrliches Publikum, daß er das in der Leopoldsvorstadt gelegene
ehemals Braun'sche Spezereigeschäft käuflich übernommen und nur durch gute und
reelle Bedienung seine geehrten Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen
suchen werde.

Hochachtungsvoll

Pforzheim, 30. Mai 1872.

J. G. Bürkle.

E m p f e h l u n g.

Rechten vollsaftigen Emmenthaler mit Erbsenlöchern
sowie **haltbare feinste Limburgerkäse** preiswürdig bei

J. G. Bürkle.

Pforzheim, 30. Mai 1872.

E m p f e h l u n g.

Gut abgelagerte Cigarren, Tabake, Rollencauaster
namentlich bessere Sorten offerirt

J. G. Bürkle.

Pforzheim, 30. Mai 1872.

Dresch-Maschinen

franco Bahnfracht für fl. 88. —

Garantie 3 Jahre, Probezeit 14 Tage.

Man wende sich brieflich an die Maschinen-Fabrik von

Moritz Weil junior in Frankfurt a. M. oder an einen der Herren
Agenten.

Solche u. tüchtige Agenten erwünscht.

Für den Handbetrieb von fl. 88 an.
Neueste Konstruktion, ganz von Eisen, Schwun-
rad von 130 Pf. Gewicht, neuester Stroh-
schüttler und für den Göpelbetrieb eingerichtet.
Für den Betrieb durch ein Pferd oder Ochse
von 230 fl. an.

Für den Betrieb von zwei Zugthieren mit
allen Riemen und Riemenscheiben und allem
Zubehör von fl. 230 an.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt
Louisenstr. 45 — Bereits über Hundert vollständig geheilt.



Arubach.

Hochzeit-Einladung.

Zur Feier unser am
Donnerstag den 6. Juni
stattfindenden ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte
und Freunde in das

Gasthaus zum Adler

dahier aufs Freundlichste einzuladen.

Christian Stoll, Schreiner,
Schulmeister's Sohn;

Catharine Wilhelmine Höll,
Schultheißen Tochter.

Jungen-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt unter
günstigen Bedingungen in die Lehre bei
etwas längerer Lehrzeit auch ohne Lehrgeld

Sattler Frey
Calmbach.

Neuenbürg.

Dreiwilige Feuerwehr.



Sonntag den 2. Juni
Morgens 7 Uhr
rückt das ganze Corps zur Ue-
bung aus.
Kopfsbedeckung Mütze.
Das Commando.

Neuenbürg.

Scheiben-Schießen.

Sonntag den 2. Juni
Mittags 2 Uhr.



Ein pünktliches und zahl-
reiches Erscheinen dringend
nothwendig.
Auch sind unsere außer-
ordentlichen Mitglieder so-
wie Freunde der Gesellschaft zum Besuch
freundlich eingeladen.

Schützenmeisteramt.

Conweiler.

200 fl. Pflschafts-geld leiht gegen
gesetzliche Sicherheit aus
Jak. Faas, Bauer.

Neuenbürg.

Das Heu- und Ochmdgras von
1 Morgen Wiesen im untern Thal ver-
kauft aus Auftrag

B. Wanuer.

Schwann.



Bräutjungfrauen- und Mhr-
tenkränze, Gesellenstränze und
Todtenbouquete sind stets zu
haben bei

Blumenmacherin
Marie Gillig.

Rothenzol.

Bei der Gemeindepflege liegen
225 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum
Ausleihen parat
Gemeindepflege: Kircher.

Neuenbürg.

Das Heu- und Ochmdgras von 1
Morgen in Neuthwiesen und 2 1/2 Viertel
im Hägle verkauft

Carl Silbereisen.

Neuenbürg.

Heute Abend nach dem Turnen

Turn-Tag

im Lokal **Der Turnwart.**

Wir zeigen hiemit an, daß wir nächsten

Donnerstag den 6. Juni



mit **16 Stück** schönen
Kalbinnen
und **Kühen,**

darunter auch Milchvieh in den „grünen
Hof“ nach **Gräfenhausen** kommen.

Dreifuss aus Königsbach.

Tabellen zur Bestimmung des kubi-
schen Inhalts runder und vierkantiger
Stämme, nach dem metrischen System.
Ein praktisches Taschenbuch für Forst-
beamte, Waldbesitzer, Landwirthe, Holz-
händler, Werkmeister, Zimmerleute, Tisch-
ler etc. von **A. Pleibel.** Größere
Ausgabe mit 6 Dezimalen.
— dito kleinere Ausgabe mit 3 Dezimalen.

Hilfstabellen zur Bestimmung des
Kubinhaltendes runder Hölzer in Kubik-
metern mit 2 Dezimalstellen, für 0,2 bis
25 Meter Länge bei 1 bis 130 Centi-
meter Durchmesser.

Vergleichstabellen der alten und
neuen Maße, Gewichte und Münzen in
Württemberg,
zu haben bei **Jak. Mech.**

Bibeln & Neue Testamente

bei **Jak. Mech.**

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 28. Mai. Das italienische
Kronprinzenpaar traf 2 1/2 Uhr Nachmit-
tags hier selbst ein. Dasselbe wurde am
Bahnhose von dem Kaiser, dem Kronprin-
zen, dem Prinzen Friedrich Karl und einer
Anzahl Notabilitäten von Auszeichnung
unter militärischen Ehrenbezeugungen em-
pfangen. Der Kaiser selbst geleitete die
hohen Gäste nach dem kaiserlichen Schlosse.

Strasburg, 27. Mai. Die aller-
wärts stattgehabten Ueberschwemmungen
haben auch störend auf den Eisenbahnver-
kehr im Elsaß gewirkt.

Vier regelmäßige Geschwader
gedenkt die deutsche Marine-Verwaltung
in Zukunft zu unterhalten, und zwar in
Ostasien, im atlantischen Ocean, in Indien
und Central-Amerika, im mitteländischen
resp. schwarzen Meere. Hier wird sich die
Flagge des deutschen Reiches fernerhin
dauernd zeigen, die jedesmal für ein Jahr
ausgerüsteten Fahrzeuge haben die Auf-
gabe, während dieses ganzen Zeitraumes
in jenen Gewässern zu kreuzen. — Die
Schiffsverpflegung auf der deutschen Flotte
berechnet sich nach drei Sähen, nämlich
auf 7 1/2 Sgr. pro Kopf für nationale
Schiffe, auf 10 Sgr. für seegehende in
der Ost- und Nordsee, und auf 15 Sgr.
für seegehende in außereuropäischen Ge-
wässern.

Württemberg.

Mit dem 1. Juni d. J. tritt auf den
württembergischen Bahnen ein neuer Fahr-
plan in Wirksamkeit. Eilzug 5 b/69, wel-
cher ohne Wagenwechsel von Stuttgart
über Zimmendingen bis Zürich geht, kur-
sirt erstmals am 1. Juni; ebenso Eilzug
72/14 b, der ohne Wagenwechsel direkt
von Zürich bis Stuttgart fährt.

Kurierzug 13 kursirt zwischen Ulm und
Friedrichshafen, und Schnellzug 2 zwischen
Friedrichshafen und Ulm nur in den Mo-
naten Juli, August und September.

Auf den im Sommerfahrplan vorsorg-
lich aufgenommenen Bahnstrecken Weil der
Stadt—Nagold und Rißlegg—Leutkirch ist
der Betrieb noch nicht eröffnet, und es
wird der Eröffnungstermin noch besonders
bekannt gemacht werden.

Bezüglich des Beginns und der Aus-
führung der Jäge für die schon im Be-
triebe befindlichen Bahnstrecken ist lediglich
der Fahrplan maßgebend.

Calw, 20. Mai. Nachdem die Er-
öffnung der Bahnstrecke Weil die Stadt—
Calw—Nagold zuerst auf den 15. Juni be-
stimmt war, mußte sie auf den 20. Juni
verschoben werden, welcher Termin hoffent-
lich wird eingehalten werden können. Un-
mittelbar an die Bahneröffnung schließt sich
die Eröffnung der Gewerbeausstellung an,
welche am 29. Juni stattfinden wird. Die-
selbe repräsentirt die Industrie der 3 Be-
zirke Calw, Leonberg, Nagold und wird
von circa 500 Ausstellern besichtigt werden,
so daß eine würdige und reichhaltige Ver-
tretung des Gewerbfleißes dieser 3 Bezirke
zu erwarten ist.

Caunstatt, 27. Mai. Ein wahrhaft rührendes Beispiel von Bruderliebe und Geistesgegenwart ist aus den letzten Tagen der Ueberschwemmung zu melden: Der 9jährige Sohn des Fabrikanten Louis Elfas tummelte sich vorgestern auf den an der Chur'schen Fabrik angeschwemmten Balken umher, gerieth dabei zwischen zwei derselben und fiel in den 10 Fuß tiefen Wasserkanal. Das 8jährige Brüderchen desselben, welches auf dem nahegelegenen Turaplay war und hörte, daß sein Bruder ins Wasser gefallen sei, eilte mit einigen anderen Kindern herbei und die kleine Heldenschar machte sich nun mit eigener Lebensgefahr an das Rettungswerk, welches denselben auch wirklich gelang. Als der ältere Bruder eben auftauchte, wurde er von dem 8jährigen am Arme erfaßt und mit Hilfe der anderen Kleinen glücklich ans Ufer gezogen. (St. Ztg.)

D e s t e r r e i c h.

Eine Trauervost brachten gestern die Briefe und der Telegraph aus Böhmen. Dieses Land ist in Folge von Wolkenbrüchen in der Nacht von Samstag auf Sonntag derart von Ueberschwemmungen heimgesucht worden, wie sie in einer solchen Ausdehnung mit solch riesigen Verheerungen seit Menschengedenken nicht vorgekommen sind. Die Zeit von wenigen Stunden reichte hin, einen der fruchtbarsten Theile Böhmens, im nordwestlichen Theil, in wüstes Land zu verheeren, ganze Drikschaften vom Erdboden wegzuschwemmen und hunderte von Menschen zum Opfer zu fordern. Das Unglück kam so rasch, daß Hilfe kaum möglich war. Das Elend in den betroffenen Gegenden ist groß, der Schaden nach Millionen abzuschätzen.

A u s l a n d.

New-York, 28. Mai. Vier Dampfer und 40 Segelschiffe, die an der Küste von Labrador zum Koppensichiang sich befinden, sind mit ihrer vollständigen Besatzung, durchschnittlich 90 Mann auf das Schiff, untergegangen. (Schw. N.)

Miszellen.

Eine Geschichte vom Fichtenstein.

(Von Th. Gr.)
(Fortsetzung.)

Und während sie so murmelte, rollte ihr Auge immer wilder, und immer drohender wurde ihre Geberde, so daß Agnes fast erschrocken zurückfuhr. Doch nur eine kurze Zeit dauerte die Aufregung, dann zwang sie ihre Stimme zu ihrer früheren Ruhe, und in ihrem ganzen Wesen lag nunmehr eher Hohn und Verachtung, als Bohn und Wuth.

„Tochter der bleichen Sonne,“ fuhr sie gegen Agnes gewandt fort, „du hast nichts zu fürchten, denn ich habe dir gesagt, daß mein Blut roth ist von Liebe zu dir, und daß Dankbarkeit wohnt im Herzen Zaire's. Aber stähle dich mit Muth und Kraft, daß du die Wunderdinge ertragen kannst, die sich vor dir begeben werden. Wisse also, der Graf von Werdenberg ist nicht todt, sondern er lebt und wird in wenigen Tagen wieder so heil-

und gesund sein, wie je zuvor, denn die Enthüllung eines großen Glückes steht ihm bevor, eines Glückes, das auch zugleich dein Glück sein wird. Ich selbst mit den Meinigen habe ihn heimlich von der Kapelle fortgeschafft und in Sicherheit gebracht, ihn nebst dem Leichnam des dort Erschossenen; ich selbst war es, die jede Spur, den zu entdecken, der den Mordversuch, an dem Grafen begangen, sorgfältig verwischte, und ich selbst war es, die Gelegenheit gab, den Jüngling mit dem Lockenhaar eines Verbrechens zu bezichtigen, das er nicht begangen! Und weißt du, warum ich dies that? Ich that es, damit der, der jetzt deinen Pflegbruder des Mordes beschuldigt, in sein Verderben renne; ich that es, damit dem, den sie den Stiefbruder des Grafen von Werdenberg nennen, jenem heuchlerischen Glenden, welcher den Tod schon zehnmal verdient hat, obwohl ihn bisher sein hoher Stand vor jeder Anklage sicherte, endlich sein Recht angethan werde. Sadalahar, in dessen Gewalt alle Geister stehen, hat mir den Plan eingegeben, und Sadalahar wird mir helfen, ihn glücklich zu Ende zu führen. Doch ehe ich einen Schritt weiter thue, schwöre mir meine Tochter, — schwöre mir bei Allem, was dir heilig ist, nie zu verrathen, was du nunmehr zu sehen bestimmt bist. Die Kinder der brannen Farbe werden von euch Weißen oft gehetzt, wie das Wild des Waldes, und darum wage ich viel, wenn ich dich in das Geheimniß des Zufluchtsortes, den sie gefunden, einweihe. Aber du hast der alten Zaire das Leben gerettet und ich vertraue auf deine Verschwiegenheit.

Agnes schwur bei ihrer Seligkeit, nie eine Silbe zu verrathen und auch nie nachzuforschen, wohin sie nun geführt würde, mußte sich es aber dennoch gefallen lassen, daß die Zigeunermutter ihr die Augen verband und sie dann, ihre Hand ergreifend, eine ziemliche Strecke kreuz und quer und in der Runde herumführte, so daß Agnes nachher um keinen Preis, auch wenn sie den Schwur hätte brechen wollen, im Stande gewesen wäre, den Ort genau anzugeben, an den man sie brachte. Plötzlich nämlich fühlte sie, daß es tief abwärts ging, und zugleich war der Weg so schlüpfrig und glatt, daß sie ohne die starke Hülfe der Zigeunermutter sicherlich gefallen wäre.

„Bücke dich, mein Töchterchen,“ flüsterte jetzt die Frau, „bücke dich und gehe auf Händen und Füßen, denn sonst wüthest du dich schwer beschädigen.“

Es war offenbar ein niedriger unterirdischer Gang, durch den sie kamen, und derselbe konnte nicht kurz sein, denn sie

brauchten wenigstens ein paar Minuten, ihn zurückzulegen. Kaum aber war dies geschehen, so nahm ihr die Frau die Binde von den Augen und zündete zugleich eine Holzfacel an, durch welche ein weiter Raum beleuchtet wurde. Und wie geblendet sah Agnes auf! Sie befand sich in einer mächtigen, domartig gewölbten Höhle, die in einem ungeheuren Felsen eingeböhrt schien, und deren Wände mit weißglänzenden Tropfsteingebilden übersät waren. Man konnte glauben, in einen unterirdischen Tempel voll nie gesehener Pracht verlegt zu sein!

„Stanne und schweige,“ flüsterte die Zigeunermutter, indem sie ihren Schützling an der Hand weiter führte, und zugleich den Finger auf den Mund legte.

Und Agnes schwieg und staunte! Der Raum nämlich, in dem sie sich im Anfang befand, bildete gleichsam nur eine Vorkammer der weiteren Räumlichkeiten, die, je weiter man kam, um so großartiger wurden. In der zweiten Kammer jedoch sah es fast wohllich aus, denn es befand sich hier ein Kochherd und rings herum hingen eine Menge von Thierhäuten und anderen Thierhäuten, während ein fettes Reh daneben ausgehauen lag, und der Dampf, der vom Herde aufstieg, bewies, daß erst vor ganz kurzer Zeit hier gekocht und gebraten worden sein müsse. Rechts vom Herde auf einer terrassenförmigen Erhöhung, die mit Laub und Moos bedeckt war, sah Agnes einige dunkle Gestalten, die sich nicht bewegten, als ob sie in tiefem Schlafe lägen; doch hielt die Zigeunermutter die Facel so, daß das Licht derselben nicht auf die Schläfer fiel, und beeilte sich zugleich durch die dritte und vierte in die fünfte Kammer zu gelangen. Diese aber war offenbar der herrlichste Raum von Allem, denn die Tropfsteingebilde zeigten sich hier in so wunderbarer Art, daß man glaubte, einen Wasserfall in die Tiefe hinabstürzen zu sehen, und überdies funkelte das ganze Gewölbe wie mit Edelsteinen übersät. Doch hatte Agnes nicht Zeit zu langen Betrachtungen, denn im Hintergrunde dieser Höhle, auf einem breiten von Thierhäuten und Moos gebildeten Lager, sah sie plötzlich den Grafen von Werdenberg, den ermordet zu haben ihr Geliebter und Pflegbruder angeschuldigt war. Sie wollte vorstürzen, aber zum zweiten Male legte die Zigeunermutter den Finger auf den Mund und hielt sie fast gewaltsam zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Neuenbürg, 31. Eben Mittags 1 Uhr geht eine Abtheilung der Feuerwehr nach Schömburg ab, wohin ihre Hilfe requirirt ist. Es seien schon 3 Gebäude abgebrannt.

Postkurs

zwischen Herrenalb und Neuenbürg

vom 1. Juni an.

Abgang	in	aus	Ankunft
aus Herrenalb		Marzell	in Neuenbürg
6 Morgens	6 50 Mrgs.	6 55 Mrgs.	8 55 Vorm.
Abgang			Ankunft
aus Neuenbürg			in Herrenalb
5 45 Abends	7 45 Abds.	7 50 Abds.	8 55 Abends.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Neeh in Neuenbürg.